

## „Bracken“ oder „Baraquen“

Schon kurz nach 1700 entstanden Kasernenanlagen in Husum und Rödemis

*Ulf v. Hielmcrone*

Es ist wenig bekannt, aber in Husum hat es nicht erst seit den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts Kasernenanlagen gegeben. Schon kurz nach 1700 wurden hier die ersten Unterkünfte für die Truppen des Herzogs von Schleswig-Holstein-Gottorf errichtet. Sie standen damals in der sogenannten Pracherstraße, der heutigen Nordbahnhofstraße. Aber nicht nur in Husum gab es eine Kaserne, sondern auch im nahen Rödemis. Über das Aussehen und die Einrichtung dieser Kasernen, die man

„Baraquen“ nannte, wissen wir durch Quellenmaterial im Landesarchiv genau Bescheid. So stand die Baracke in Rödemis verhältnismäßig frei und scheint einen „gefälligen“ Eindruck gemacht zu haben. „Das Anwesen wurde durch eine Reihe weithin sichtbarer holländischer Weißpappeln abgegrenzt, während ein schwarzer Lattenzaun mit weißen Köpfen obenauf den eigentlichen Hof umgab. Den Eingang flankierten zwei rot gestrichene Schilderhäuschen. Inmitten des Grundstückes, zum Teil im



*Der Name „Bracken“ (früher „Baraquen“) erinnert in Rödemis an eine Kasernenanlage, die hier bereits kurz nach 1700 gebaut wurde (Aufn. um 1900).*

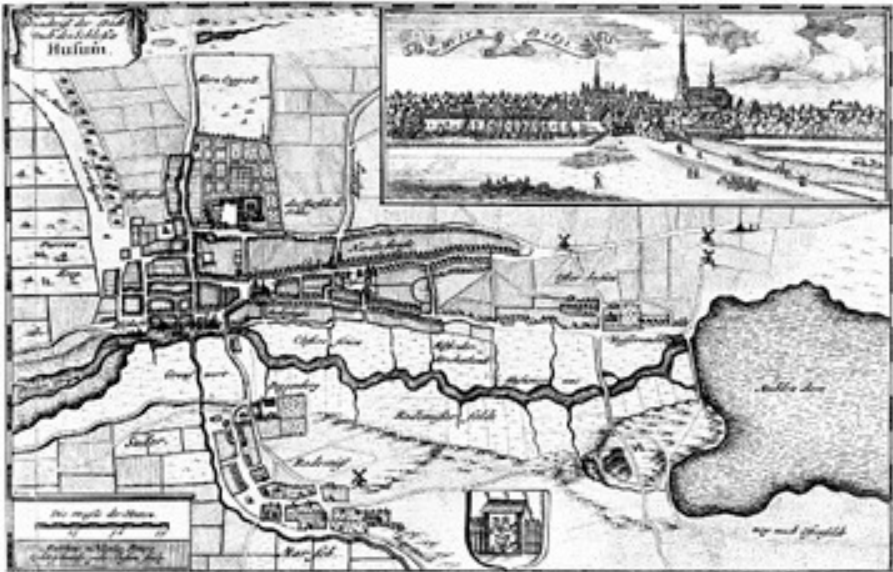
Schutz der Bäume, erhob sich das etwa 50 bis 60 Meter lange und 10 Meter breite, zweigeschossige (steinerner) Gebäude, in denen auch die Familien der Soldaten wohnten. Vor der Kaserne gab es Möglichkeiten zum Aufhängen der Wäsche, hinter dem Hause befanden sich Nebengebäude wie Torfschuppen und Toiletten. Auch ein Brunnen lag in der Nähe. Unmittelbar an der Rückwand führte ein Abflußgraben entlang“ (Günter Knüppel, Das Heerwesen des Fürstentums Schleswig-Holstein-Gottorf, Neumünster 1972). Die Baracke in Husum war ebenfalls 148 Fuß lang und 34 Fuß breit. Gebaut wurden die Baracken wahrscheinlich von dem damals recht bedeutenden Bauunternehmer Pellii. An die Rödemisser Baracke erinnert heute nur noch ein Straßename, der wohl mit

ihr in Zusammenhang gebracht werden kann: Bracken. „Bracken“ ist eine Verballhornung des Wortes „Baracke“. Dieser Ausdruck war aber schon um 1700 geläufig. So wird die Husumer Kaserne in einer alten Urkunde als „Braque“ bezeichnet.

*Zur Wasserversorgung dienten Brunnen, auf die hölzerne Pumpen gesetzt wurden. Die in Rödemis am „Bracken“ stehende Pumpe wurde leider Ende der 1960er Jahre entfernt.*



*Bildnachweis:  
Sammlung Hanswerner Röhr*



*Plan der Stadt Husum und ihrer Umgebung mit den Dörfern Nordhusum, Osterhusum und Rödemis, von Süden aus gesehen. Aus: Neue Landesbeschreibung Der Zwey Hertzogthümer Schleswich Vnd Holstein ..., 1652.*